

Ressort: Politik

Russlands Bahnchef sieht sich zu Unrecht auf US-Sanktionsliste

Moskau, 14.04.2014, 17:06 Uhr

GDN - Russlands Bahnchef Wladimir Jakunin sieht sich zu Unrecht auf die Sanktionsliste der USA wegen des russischen Griffs nach der Krim gesetzt. "Ich bin dabei, weil die russische Staatsbahn (RZD) die Grundlage der Infrastruktur des Staates ist", sagte Jakunin in einem Interview mit dem "Handelsblatt" (Dienstagsausgabe).

"Wer das erschüttern will, greift die RZD und mich an." Diese ganze "Propaganda-Kampagne" sei zudem darauf gerichtet, den Präsidenten Russlands zu desavouieren. Der langjährige Putin-Vertraute hält das Verhältnis mit den USA für völlig zerrüttet. "Mir tut Amerika ehrlich leid. Weil ich sehe, dass die USA kein konstruktives Verhältnis mehr zu uns anstreben, sondern nur noch feindlich gesinnt sind", sagte Jakunin. Russland sei Tausende Kilometer weg von Amerika – und US-Senatoren redeten über den russischen Präsidenten absolut ehrabschneidend. "Das ist das Ergebnis langjähriger Gehirnwäsche." Die geopolitische Rolle Russlands solle unterminiert werden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-33133/russlands-bahnchef-sieht-sich-zu-unrecht-auf-us-sanktionsliste.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619